



Nach dem Empfang der sowjetischen Waffenbrüder in der SED-Kreisleitung Güstrow
Foto: Niemann

Ein neues Kapitel unserer Waffenbrüderschaft begann

Besuch von Fliegerstaffeln der NVA und der Sowjetarmee

In der Geschichte der Nationalen Volksarmee gab es erstmals einen Austausch zwischen je einer Fliegerstaffel der NVA und der Sowjetarmee.

Am 1. August 1989 konnten die Armeeinghörigen des Marinefliegertruppendeils Mallwitz eine Fliegerstaffel aus einem Gardefliegertruppenteil der Baltischen Rotbannerflotte auf ihrem Basierungsflugplatz recht herzlich begrüßen. Gleichzeitig wurde eine Fliegerstaffel des Marinefliegertruppendeils Mallwitz auf dem Basierungsflugplatz des Gardefliegertruppendeils in der Sowjetunion begrüßt.

Der Staffelaustausch dient der weiteren Vervollkommnung der Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der Beherrschung der Flugzeugtechnik, der Vertiefung der Waffenbrüderschaft sowie dem persönlichen Kennenlernen der Armeeinghörigen beider Fliegertruppendeile.

Zu Beginn des Besuchs in der Deutschen Demokratischen Republik wurden die sowjetischen Waffenbrüder in der SED-Kreisleitung des Kreises Güstrow empfangen. Dieses Treffen fand in einer herzlichen und freundschaftlichen Atmosphäre statt. In den Gesprächen wurden gemeinsam Fragen der

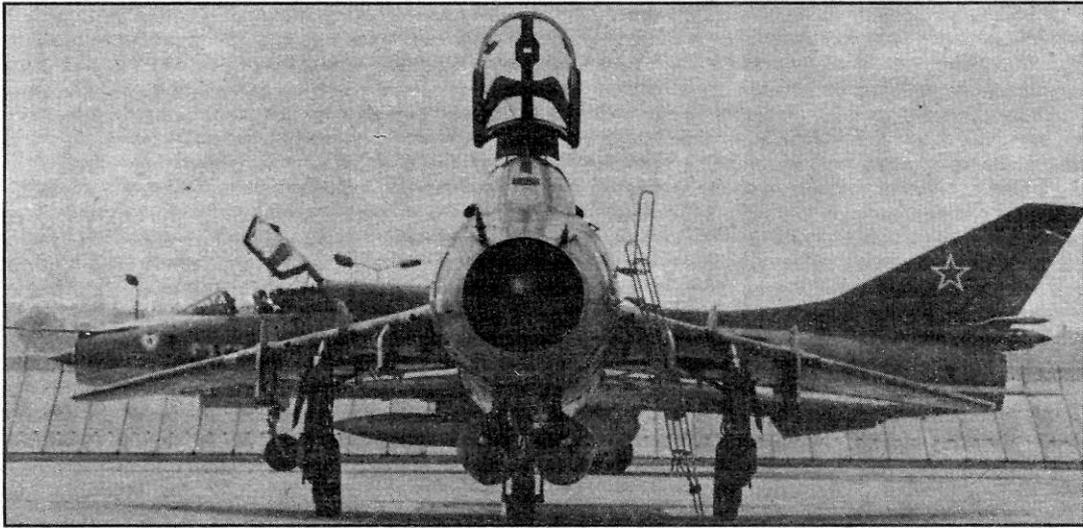
Verteidigungsdoktrin der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages diskutiert und Schlußfolgerungen für die eigene Arbeit gezogen, die während der gemeinsamen Ausbildung praktisch umgesetzt werden.

Neben den gemeinsamen Ausbildungsmaßnahmen werden die sowjetischen Waffenbrüder die Garnisonsstadt Güstrow und die Bezirksstadt Schwerin mit ihren wertvollen Kulturgütern kennenlernen, ein Freundschaftstreffen im Kombinat Seeverkehr und Hafenwirtschaft — einen Patenbetrieb des Marinefliegertruppendeils Mallwitz — und vieles andere mehr erleben.

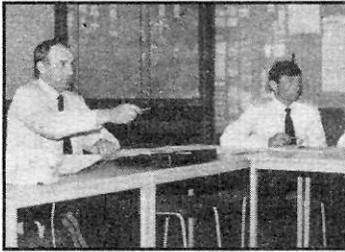
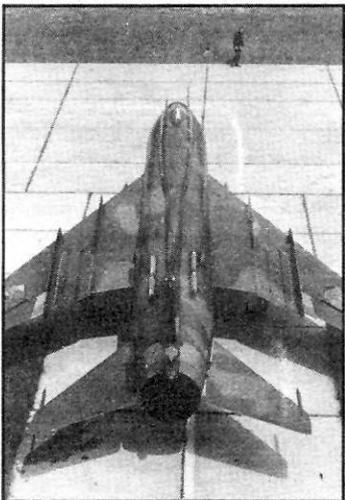
Abschluß und Höhepunkt bildet eine Exkursion in die Hauptstadt der DDR. Die sowjetischen Waffenbrüder werden sich mit der Entwicklung Berlins und seinen Sehenswürdigkeiten vertraut machen und der Helden der Sowjetarmee am Ehrenmal in Treptow gedenken, die für die Befreiung der Menschheit von der Geißel des Faschismus ihr Leben ließen.

Mit diesem Staffelaustausch werden gute Traditionen in den Waffenbrüderschaftsbeziehungen beider Bruderarmeen fortgesetzt, und für beide Fliegertruppendeile hat eine neue Etappe in den Beziehungen begonnen.

4. Staffelaustausch



△ An der Vorstartlinie

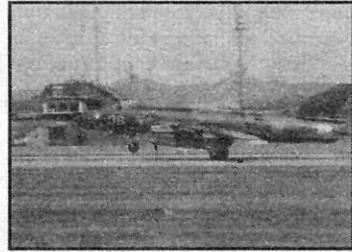


△ Generalmajor N. Volovin (l.)

Vom 18. bis 21. Juni fanden, eingebettet in die Übung »Geschwaderfahrt« der Volksmarine, der Polnischen Seekriegsflotte und der Baltischen Flotte der UdSSR, gemeinsame Handlungen zwischen der 1. Marinefliegerstaffel des MFG von Oberstleutnant Mallwitz und dem 846. selbständigen Marine-schlachtfliegergeschwader statt. Eine gemeinsame Fliegerschlaggruppe gegen eine Geleitabteilung nördlich des Darßer Ort gehörten ebenso zum Ablauf, wie der Überflug der Staffel von Major Ender nach Tschkalowsk unweit von Kaliningrad. Doch auch ganz private Vorhaben müssen genannt werden. Denn mit dem nunmehr 4. Staffelaustausch sind enge Freundschaftskontakte entstanden. So besuchte Oberleutnant Reyßig den Kaliningrader Alexander Kniga.

Major Voigt

Major Ladusch (l.) beim Fachsimpeln mit einem sowjetischen Techniker



△ Landung der Su-17M3



△ Ein »Kleeblatt« wird skizziert



Herausgeber:
Chef der LSK/LV
Redaktion:

Mj. Karl-Heinz Voigt (verantwortlicher Redakteur), Mj. Pe-

ter Ropers (Autor), Hptm. Hans-Jürgen Hennig (Vignette), Stfä. Falk Flach (Umbruchredakteur).

Leserzuschriften:
PF 14430, Strausberg, 1260

Gesamtherstellung:
Druckerei 14

NVA III-1/747/90

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion